Buchbesprechungen


Der zweite, umfangreichere Teil des Bandes fragt nach den grundlegenden Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrhunderte. Im Mittelpunkt steht die enorme Erhöhung der durchschnittlichen Lebenserwartung bei der Geburt, die im Laufe der letzten drei Jahrhunderte von knapp 30 auf über 70 Jahre anstieg. Imhof bleibt aber nicht bei der Rekonstruktion der Vergangenheit stehen. Seine Untersuchungen suchen bewußt den Gegenwartsbezug und wollen Handlungsorientierungen sein. Vor allem eine veränderte Einstellung zum Alter, die dem geschilderten historischen Wandel Rechnung trägt, hält der Autor für längst überfällig.

Der glänzend geschriebene Band ist nicht nur ein Buch für einen kleinen Kreis von Fachhistorikern, sondern zielt auf ein breiteres Publikum. Er belegt zudem anschaulich, welch vorzügliches Arbeitsinstrument der Computer für die Historische Demographie ist. Der Band enthält zudem eine Fülle graphischer Darstellungen, die oft leichter und eindeutiger als weitläufige Ausführungen die Augen für grundlegende Veränderungen öffnen.

Köln

ALWIN MÜLLER


Gesundheit, Krankheit und Tod sind nicht zu allen Zeiten und für alle Menschen gleich gewesen, sie waren vielmehr abhängig vom sozialen Platz des Betroffenen in der Gesellschaft.


Zunächst geht der Autor der Frage nach, ob die Bevölkerung bei steigender Lebenserwartung auch durchschnittlich gesünder wurde. Er kommt hierbei zu